

Geschäftsbericht 2022



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Organe	4
Organigramm	4
Lagebericht	5
<i>Das Jahr in Kürze</i>	5
<i>Umsatzentwicklung</i>	6
<i>Geschäftsverlauf</i>	7
<i>Standorte</i>	14
<i>Bereichsleitung</i>	15
<i>Mitarbeitende</i>	16
<i>Durchführung Risikobeurteilung</i>	16
<i>Aussergewöhnliche Ereignisse</i>	16
<i>Zukunftsaussichten</i>	16
Bilanz	17
Erfolgsrechnung	18
Anhang Jahresrechnung	19
Erläuterung Jahresrechnung	21
Verwendung Bilanzergebnis	22
Bericht der Revisionsstelle	23

Vorwort des Präsidenten

Im Februar 2022 wurde die Welt durch den russischen Überfall auf die Ukraine gehörig durchgerüttelt. Die Angst vor einem möglichen dritten Weltkrieg hat sich in unsere Seelen geschlichen. Millionen Menschen sind geflüchtet und abertausende Tote sind zu beklagen.

Wegen der Kappung der russischen Gas- und Öllieferungen musste sich Europa unerwartet mit einer Energiemangellage ungekannten Ausmasses auseinandersetzen. Die Preise aller Energieträger explodierten und die Menschen befürchteten, den Winter in ungeheizten Wohnungen verbringen zu müssen. Dank der milden Temperaturen und der Kompensationslieferungen von Gas- und Öl ist uns dies bisher erspart geblieben.

Uns Europäerinnen und Europäern wurde schmerzlich bewusst, wie gefährlich die Energieabhängigkeit von einem autokratisch geführten Staat ist. Fieberhaft und hektisch ging die Suche nach Alternativen los. Nachhaltigkeit und der Schutz von Natur und Umwelt spielten dabei leider oft eine untergeordnete Rolle.

Auch die Landwirtschaft spürte die Auswirkungen des Krieges. Hohe Energiekosten sowie extrem teure Dünge- und Futtermittel schlugen sich zu Buche.

Die gestiegenen Kosten konnten kaum auf die Produktpreise abgewälzt werden.

Eher von der freundlichen Seite zeigte sich in unserer Region das Wetter. Bei fast allen Kulturen konnten zufriedenstellende Ernten eingefahren werden. Die LANDI Aarau-West ist auch im Jahr 2022 auf gutem Kurs geblieben. Die Zahlen der Erfolgsrechnung zeigen sich wiederum sehr erfreulich und stabil. Einige Sorgen bereitet die Rekrutierung von qualifiziertem Personal. Schweizweit gibt es viel mehr offene Stellen als verfügbare Mitarbeitende. Ein Phänomen – denn den Umständen entsprechend wäre derzeit Wirtschaftskrise angesagt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für ihre Treue und Loyalität, für die geleistete Arbeit und speziell für das Engagement, welches über das normale Mass hinausgegangen ist.

Der Dank des Verwaltungsrates geht vor allem auch an die Geschäftsleitung, welche unsere LANDI erfolgreich durch ein sehr anspruchsvolles Geschäftsjahr geführt hat. Mit dem Grossprojekt einer zentralen Getreidesammelstelle in Kölliken ist für eine neue Herausforderung gesorgt.

*Meinrad Peter
Präsident Verwaltungsrat*

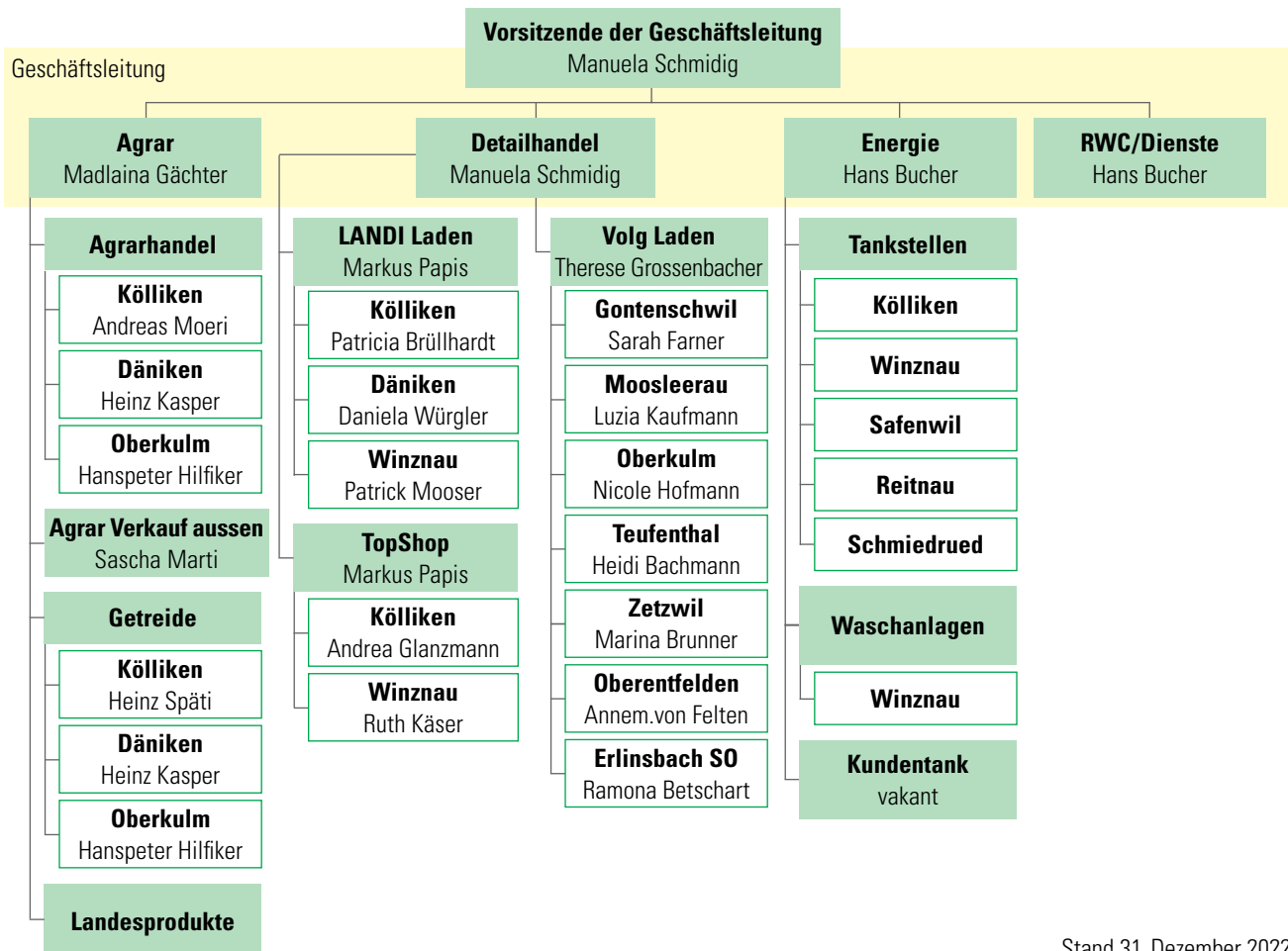


Meinrad Peter



Zuckerrübenfeld im Niederamt

Organe/Organigramm



Stand 31. Dezember 2022

Lagebericht

Das Jahr in Kürze

Das Jahr 2022 hielt wiederum einige Herausforderungen für uns bereit. So gab es zu Beginn des Jahres fortwährend Unterbrüche bei Lieferketten aufgrund der Pandemie. Man glaubte zu diesem Zeitpunkt noch, dass sich die Situation langsam wieder zu normalisieren beginnen könnte.

Dieser Glaube wurde jedoch mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine schnell zerschmettert und weitere Unsicherheit machte sich breit. Zusätzliche Unterbrüche von Lieferketten, Stillstände von Produktionen, Panikkäufe, ein ungemeines Auf und Ab an der Börse und letztlich weitere Preisaufschläge waren die Folge.

Vermehrt galt es also, Abklärungen zu Preisen und Lieferfristen zu tätigen. Gerade im Brenn- und Treibstoffbedarf waren die Schwankungen innert Minuten sehr extrem. Dies führte auch zu einer ungebremsten Nachfrage von Holzpellets und Cheminée-Holz. Auch bei den Rohwaren wie beim Getreide, wo die Ukraine ein wichtiger Lieferant ist, gab es Preisanstiege in grossen Schritten.

Für uns löste die Situation in den Geschäftsfeldern Agrar und Energie einen grossen Druck auf die

Marge aus, worauf wir mit einem bedeutend tieferen Betriebsertrag konfrontiert waren. Im Bereich Detailhandel konnten die Margen aufgrund der Aufwertung der Lager etwas gesteigert werden. Diese Freude gilt es jedoch mit Vorsicht zu geniessen, da die Preise bereits wieder am Fallen sind und der Trend somit auf die andere Seite geht.

Der Kostenblock wurde auch bei uns grösser, hielt sich aber dank eines gesunden Kostenbewusstseins im Rahmen.

Gesamthaft darf also gesagt werden, dass die LANDI Aarau-West AG auf einem guten, starken Fundament steht und sich auch dieses Jahr erfolgreich in einem schwierigen Marktumfeld behauptet hat.

Ich danke allen herzlich, die zum erfreulichen Ergebnis beigetragen haben: unseren Aktionärinnen und Aktionären, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern sowie natürlich allen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen.

Manuela Schmidig
Vorsitzende der Geschäftsleitung



Manuela Schmidig

Kennzahlen	2022	2021	2020	2019	2018
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Waren- und Dienstleistungsumsatz	70 095	65 681	63 375	61 536	59 685
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	605	726	590	66	91
Statutarisches Ergebnis	597	646	548	106	106
Netto-Investitionen in Sachanlagen	449	976	761	786	373
Liquiditätsgrad III	136%	186,5%	164,7%	165,8%	162,6%
Eigenkapital	5 499	4 977	4 406	3 933	3 902
Bilanzsumme	15 694	12 917	13 804	13 580	13 299
Eigenfinanzierungsgrad	35%	38,5%	31,9%	29,0%	29,3%
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	257	251	242	236	219

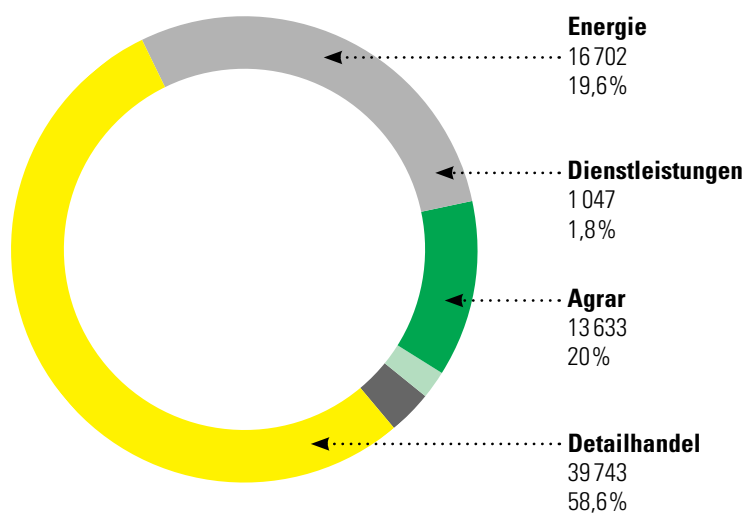
Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung unserer LANDI zeigt folgendes Bild:

	2022 TCHF	2021 TCHF
Agrar		
Agrarhandel	9 343	8 529
Produkte- und Getreidehandel	4 290	2 799
Detailhandel		
LANDI Laden	17 695	18 061
Volg Laden	12 473	12 127
TopShop	9 575	9 174
Energie		
Brenn- und Treibstoffe	16 702	14 086
Ergänzungsgeschäfte		
Dienstleistungen	1 047	1 055
Umsatz brutto	71 125	65 831
Abzüglich Erlösminderungen	17	-150
Umsatz netto	71 142	65 681

Umsatz brutto 2022

in TCHF



Geschäftsverlauf

Agrarhandel

Jedes Jahr denkt man sich «So ein verrücktes Jahr wie das letzte werden wir nicht mehr erleben.» Es zeigt sich jedoch, dass insbesondere die Landwirtschaft vor einer ständigen Herausforderung steht. Das Jahr 2022 war geprägt vom Ukraine-Krieg, welcher in der ganzen Welt Unsicherheit auslöste. Gespürt haben wir dies vor allem durch den hohen Rohstoffpreis und die damit verbundene Warenverfügbarkeit. Wir haben einmal mehr gemerkt, dass nicht alles selbstverständlich ist.

Bereits im Frühjahr fehlte es in unserer Region an Niederschlägen. Dies führte zu einer verfrühten Getreideernte und durch das Anhalten der Dürre entstand vor allem im Niederamt ein Raufuttermangel. Die Transportlogistik stiess durch den Raufutterhandel zeitweise an ihre Grenzen.

Im Agrarhandel konnten wir ein Umsatzplus von 10,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Dies ist vor allem auf die hohen Rohstoffpreise zurückzuführen. Beim Milchpulver, den Rohwaren und im Pflanzenbau konnten wir mengenmässig nicht ans Vorjahr anknüpfen. Beim Dünger fand im Herbst zum ersten Mal kein Frühbezug statt. Die Preisschwankungen bewegten sich täglich auf hohem Niveau und die Liefersicherheit war eine Zeitlang nicht gegeben. Gegen Ende des Jahres entspannte sich die Lage ein bisschen, jedoch verloren wir mengenmässig 19,7 Prozent. Im Mischfutterbereich konnten wir mit der Unterstützung des UFA-Beratungsteams, das uns täglich mit seinem Fachwissen in allen Tierkategorien zur Verfügung steht, vor allem beim Geflügel erfreuliche Mengezuwächse verzeichnen sowie eine leichte Mengensteigerung beim Rindvieh-, beim Schaf- und beim Ziegenfutter erzielen. Ein leichter Rückgang mussten wir beim Schweine- und beim Pferdefutter hinnehmen. Der milde Winter führte zu einem geringeren Streusalz-Verkauf. Der Fleischmarkt blieb besonders beim Rindvieh auf hohem Niveau stabil, beim Schweinefleisch gingen die Preise stark zurück, was für die Landwirtinnen und Landwirte ein sehr einschneidendes Jahr mit vielen Herausforderungen bedeutete.

Die diesjährige Mostobst-Ernte war besonders süss und saftig, fiel jedoch durchschnittlich aus. Mit knapp 140 Tonnen war die Ernte trotz Trockenheit deutlich besser als im letzten Jahr.

Die parlamentarische Initiative zum Absenkepfad Pestizide enthält ein neues Minimum der Biodiversitätsflächen. Es war im Sommer und Herbst eine Herausforderung, wie und in welcher Form sich die neue Bundesverordnung entwickeln wird bezüglich der

geforderten 3,5 Prozent BFF auf Ackerflächen im Jahr 2024. Es zeigte sich, dass noch einige Unklarheiten bestehen, die im Parlament neu verhandelt werden mussten. Der Vorstoss wurde abgelehnt und die Umsetzung wurde auf 2024 beschlossen. Auch wurde im Herbst die Volksinitiative «Keine Masttierhaltung in der Schweiz» abgelehnt.

Dieses Jahr konnten unsere Flurbegehungen in Zusammenarbeit mit UFA-Samen und dem Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg wieder im gewohnten Rahmen stattfinden. Sie fanden bei unseren Landwirtinnen und Landwirten grossen Anklang. Den Rindviehanlass im Herbst mit Schwerpunkt Euter- gesundheit führten wir mit Unterstützung von UFA-Beratungsdienst in unserem LANDI Laden durch.

Es ist und bleibt spannend, alle neuen und bestehenden Herausforderungen in der Landwirtschaft zu meistern. Wir freuen uns, diese im nächsten Jahr mit euch anzupacken.



Madlaina Gächter

*Madlaina Gächter
Leiterin Agrar*



Rapsflurbegehung in Kölliken



Neuer LKW

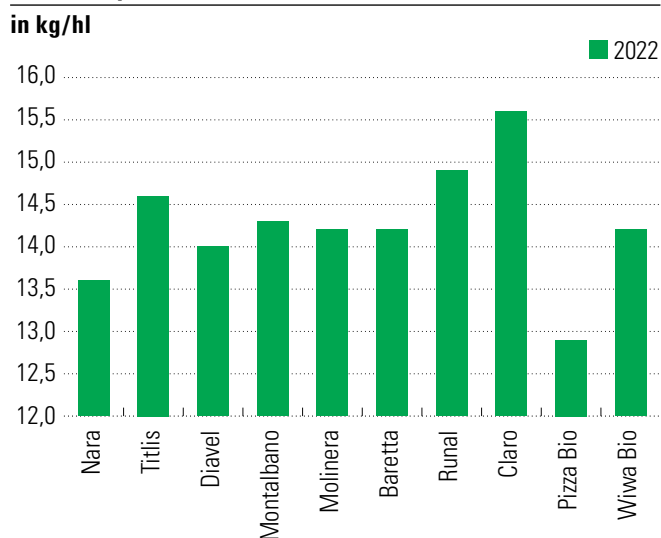


Familie Koch in der Getreideernte



Familie Koch beim Mais dreschen

Weizen Top (Protein Werte) Ernte 2022



Die Proteinwerte der einzelnen Sorten kamen recht unterschiedlich daher. Im Schnitt sind die Abweichungen der einzelnen Sorten jedoch marginal. Tiefgründig schwere Böden, hohe Humusgehalte und regelmässige Hofdüngergaben begünstigen den Proteingehalt.

Getreide

Wir dürfen dankbar auf eine intensive und unfallfreie Ernte zurückblicken. Die erste Gerste wurde am 15. Juni angeliefert, circa 21 Tage früher als im Vorjahr. Auch der Weizen und der Raps kamen entsprechend früher als in anderen Jahren. Somit war die Ernte 2022 Ende Juli fast abgeschlossen.

Durch die langen Schönwetter-Perioden während der Ernte konnte das Getreide trocken geerntet werden. Dies war für unsere Landwirtinnen und Landwirte, die Drescherfahrer und uns hilfreich, sodass wir die Annahme gut koordinieren konnten. Der tiefste Feuchtigkeitswert lag beim Raps bei 5,5 Prozent H₂O und beim Weizen bei 9,5 Prozent H₂O. Dies hatte zur Folge, dass wir das Getreide direkt einlagern konnten, ohne es noch vorher zu trocknen.

Das Mahlgetreide weist eine erfreuliche Qualität aus. Hohe Hektolitergewichte, keine Mykotoxin-Werte und kein Auswuchs. Dieses Jahr wurden zum ersten Mal die Proteinwerte auf den TOP Brotweizen erhoben. Die gemessenen Proteinwerte waren gut bis sehr gut, was dieses Jahr eine Zusatzzahlung zur Folge hat. Die Erträge von extensiv geführten Weizen waren gut bis sehr gut. Diejenigen des intensiv bewirtschafteten Weizens waren mittelmässig bis gut. Das Wasser fehlte in der entscheidenden Wachstumsphase. Die hohen Düngerpreise spielten sicher ebenfalls eine Rolle. Im Vergleich zum letzten Jahr durften wir auf eine durchschnittliche Ernte zurückblicken. Beim Dinkel waren die Erträge durchschnittlich, jedoch zeichnet sich eine deutliche Mengenzunahme ab, da grundsätzlich 20 Prozent mehr angebaut wurde.

Die Maisernte heuer präsentierte sich mit guten Erträgen. Bezüglich des Feuchtigkeitsgehalts gab es grosse Unterschiede. Nach hohen Temperaturen litten in unserer Region die Maispflanzen unter extremem Trockenstress und gingen teilweise bereits Ende August in die Notreife über.

Die Sonnenblumen konnten dieses Jahr etwas trockener angeliefert werden. Die Ölwerke optimieren ihre Prozesse laufend, somit steigen die Anforderungen auch bei uns. Der Fremdbesatz muss mit zusätzlichen Reinigungsgängen auf ein mögliches Minimum reduziert werden, was zu mehr Abgang führt. Daher ist es wichtig, dass die Sauberkeit auf dem Feld bis zur Ablieferung eingehalten und optimiert wird.

Dank des trockenen Wetters konnte die Aussaat unter optimalen Bedingungen erfolgen. Die Grundsteine für die Ernte 2023 sind somit optimal gelegt.

Madlaina Gächter
Leiterin Agrar

LANDI Läden

Als Meilenstein darf die Einführung des Geschäftsmodells 2022 bezeichnet werden. Dieses ermöglicht unseren Kundinnen und Kunden, sich das gesamte LANDI Sortiment nach Hause liefern zu lassen. Für die LANDI Aarau-West übernimmt dies der Laden in Winznau. Das vermutete Wachstumspotenzial hat sich seit dem Start Ende November 2021 mehr als bestätigt. Rund 4000 Mal durften wir Ware über den Online Shop abwickeln und unseren geschätzten Kundinnen und Kunden nach Hause liefern. Rund zwei Drittel wurden über den Paketversand versendet, 1200 Auslieferungen chauffierte unser Transporteur bis vor die Haustüren. So konnten bestehende Kundenbeziehungen gepflegt werden und neue, tolle Kontakte dazugewonnen werden. Insgesamt durften wir uns regional mit diesem neuen Geschäftsfeld innovativ und angenehm anders präsentieren.

Unsere LANDI Läden konnten das grossartige Ergebnis des Vorjahres bemerkenswerterweise nahezu bestätigen, einige Kennzahlen gar übertreffen. Beispielsweise hält der gute Absatz der Produktgruppe Mobilität weiterhin an. E-Bikes in verschiedenen Ausführungen und Qualitäten sowie das vielfältige Angebot der Fahrräder bleiben weiterhin im Trend. Globale Herausforderungen seitens Beschaffung und vermehrte Rohstoffknappheit führten auch

in unseren LANDI Läden zu Lieferverzögerungen und ausserordentlichen Situationen. Dies erlaubte uns oft nicht, einen optimalen Service für unsere Kundinnen und Kunden sicherzustellen. Gemeinsam mit LANDI Schweiz wurde hier stets das Möglichste unternommen, dieser Schwierigkeit mit viel Sachverstand entgegenzuwirken.

TopShop

Weiterhin viel Freude bereiten unsere TopShops in Winznau und Kölliken. Den beiden Teams und deren Leitungen gelingt es, dank grossem Einsatz und Kontinuität die positive Tendenz der letzten Jahre weiterzuführen und ein hervorragendes Jahr 2022 abzuschliessen. In Winznau konnten wir mit dem Modulwechsel die Poststelle zeitgemäss für unsere Kundinnen und Kunden umrüsten. Das gegenüberliegende Bauprojekt Huttlerpark wurde gegen Ende des Jahres fertiggestellt und die ersten Bewohnerinnen und Bewohner der attraktiven Wohnsiedlung konnten von unserem breiten Shop-Sortiment in ihrer Nachbarschaft profitieren. Der TopShop Kölliken ist ebenfalls in ständiger Bewegung. So ist auch in diesem Jahr ein Rekordergebnis zu vermelden. Kundenfreundlichkeit und solide Arbeit ermöglichen erneut einen tollen Jahresabschluss.

*Markus Papis
Bereichsleiter LANDI/TopShop*



Markus Papis

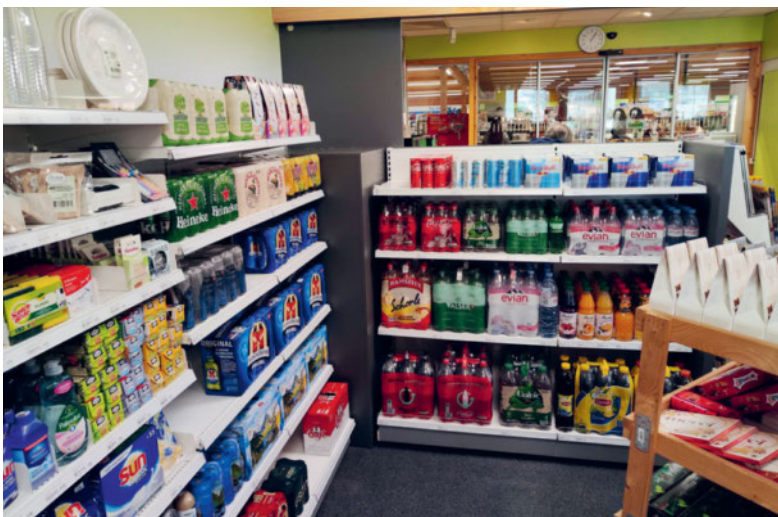


Tankstelle in Kölliken

Lagebericht



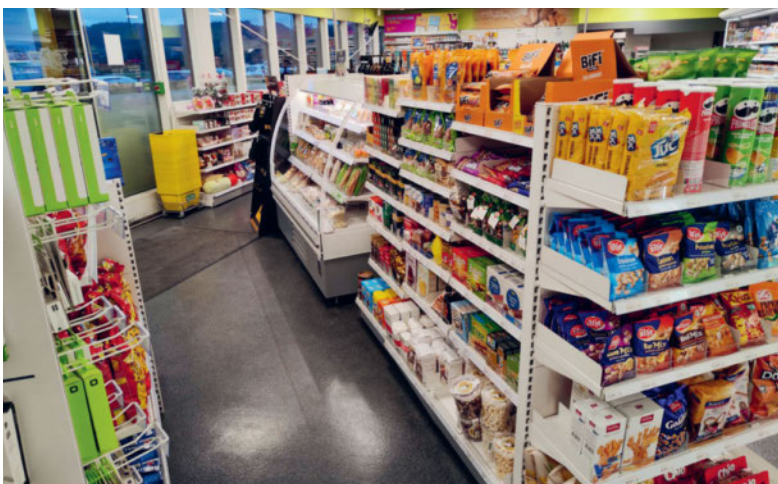
Kundentag Volg Zetzwil



Topshop Winznau



Neues Postmodul Topshop in Winznau



Topshop Kölliken



Früchte- und Gemüsegestell Volg Erlinsbach



Hygieneartikel Volg Oberentfelden

Lagebericht



Therese Grossenbacher

Volg

Das Jahr 2022 verlief etwas «ruhiger» als das Vorjahr, da wir keine Umbauten oder Neueröffnungen geplant hatten. Weniger ruhig war es jedoch in Bezug auf den Umsatz. Die Umsatzzahlen vom sehr guten Jahr 2021 konnten leicht übertroffen werden. Das warme Sommerwetter erwirkte gute Abverkäufe beim Fleisch, beim Salat, bei den Getränken und den Chips. Jedoch merkten wir in den Sommerferien, dass wieder vermehrt Ferien im Ausland gemacht wurden. Die Menschen konnten nach zwei Corona-Jahren mit vielen Vorschriften und Einschränkungen beinahe wieder uneingeschränkt reisen.

Generell dürfen wir auf die erreichten Umsätze im Jahr 2022 sicher stolz sein, da es nicht einfach war, nach den zwei sehr starken, pandemiegeprägten Vorjahren die starken Zahlen wieder zu erreichen. Des Weiteren hatte der Volg in Erlinsbach 2022 sein erstes volles Jahr. Mit einer guten Umsatzzunahme trägt er massgeblich zum generellen Umsatzwachstum bei.

Es freut uns immer sehr, wenn wir Lernenden einen Ausbildungspatz anbieten dürfen. So begannen im August Ben Päschel (Volg Erlinsbach) und Linda Kislig (Volg Gontenschwil) ihre Ausbildung als

Detailhandelsfachleute EFZ bei uns. Wir wünschen Ben und Linda an dieser Stelle viel Erfolg für die Lehre. Auf der einen Seite beginnen junge Berufsleute ihren Arbeitsweg, auf der anderen Seite freuen sich Mitarbeitende auf den dritten Lebensabschnitt, die Pension. Wir wünschen an dieser Stelle Maria Kaspar, Verkäuferin Gontenschwil (11 Dienstjahre), Doris Köbeli, Verkäuferin Oberentfelden (50 Dienstjahre), und Susanne Aerni, Ladenleiterin Gontenschwil (20 Dienstjahre), alles Gute zur Pensionierung und danken herzlich für ihren fleissigen Einsatz und das Engagement für unsere Volg Läden.

Als Nachfolgerin von Susanne Aerni übernahm ihre Stellvertreterin, Sarah Farner, per 1. Juli 2022 die Ladenleitung des Volg Gontenschwil. Auch in Oberentfelden steht mit Annemarie von Felten der Volg unter neuer Führung.

Wir blicken nun gespannt auf das Jahr 2023, welches uns sicher weiterhin auf Trab halten wird. In Oberkulm, Teufenthal und Gontenschwil sind Umbauten geplant, da dort die bestehenden Postmodule auf die bediente Postagentur V-Max umgestellt wird.

*Therese Grossenbacher
Bereichsleiterin Volg*



Ladenleiterinnen Volg Läden

**Energie
Brenn- und Treibstoff
in TCHF**

	2022	2021
Heizölhandel	2 616	1 646
Feste Brennstoffe	330	237
Treibstoffhandel	1 895	1 133
Tankstellen	11 861	11 071

Bei einem moderaten Rohölpreis Anfang 2022 starteten wir optimistisch ins Berichtsjahr. Was niemand für vorstellbar hielt, traf tatsächlich ein: Ein Kriegsausbruch in Europa im Jahr 2022. Die Auswirkungen auf den Bereich Energie waren katastrophal, dabei sprang der Ölpreis in Dimensionen, die niemand zu glauben vermochte. Die Höhe des Preisniveaus war das eine, die andere grosse Herausforderung bestand darin, im Handel mit den riesigen Börsenschwankungen umgehen zu können. Diese forderten alle in diesem Geschäftsfeld enorm, da die Preise viertelstündlich ändern konnten, auf oder ab. Dies hatte zur Folge, dass im Verlauf des warmen Sommers niemand Lust verspürte, sich mit Heizöl einzudecken. Das Geschäft kam praktisch zum Erliegen. Dasselbe Bild zeigte sich bei den Holzpellets, diese kannten nur noch eine Preisentwicklung, nämlich die nach oben. Im Herbst holte uns der flaue Sommer ein. Der Preis fing langsam an, nachzugeben und der Bedarf nahm bei zunehmender Kälte kräftig zu. Der hohe Bestelleingang übertraf die Transportkapazität einmal mehr, was in massiven Lieferengpässen in der ganzen Branche gipfelte. Anders sah es beim Dieseltreibstoff aus. Da sahen sich unsere Kundinnen und Kunden gezwungen, auch bei sehr hohem Preisniveau einzukaufen, denn die Fahrzeuge mussten trotz aller misslichen Umstände weiter eingesetzt werden. So zeigt sich der Literausstoss beim Dieselhandel von der positiven Seite, mit einer Zunahme von über 20 Prozent. Beim Heizöl erreichten wir in einem rückläufigen Markt die Vorjahreswerte. Beim CO₂-neutralen Energieträger Holzpellet beruhigte sich die Liefersituation wieder merklich.

Bei unseren Tankstellen konnten wir nur knapp an die Vorjahresmengen anknüpfen. Der Frankenumsatz hat sich hingegen aufgrund des Preisniveaus um ein Mehrfaches erhöht. Dank stetigem Investieren in unsere Tankstellen befinden sich alle Anlagen auf einem technisch aktuellen Stand.

Unsere CarWash-Anlagen machen mit einem Umsatzwachstum von 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr wieder Freude. Nach zwei pandemiebedingt mageren Jahren konnten wir wieder nahezu an die Umsätze vor Corona anschliessen.

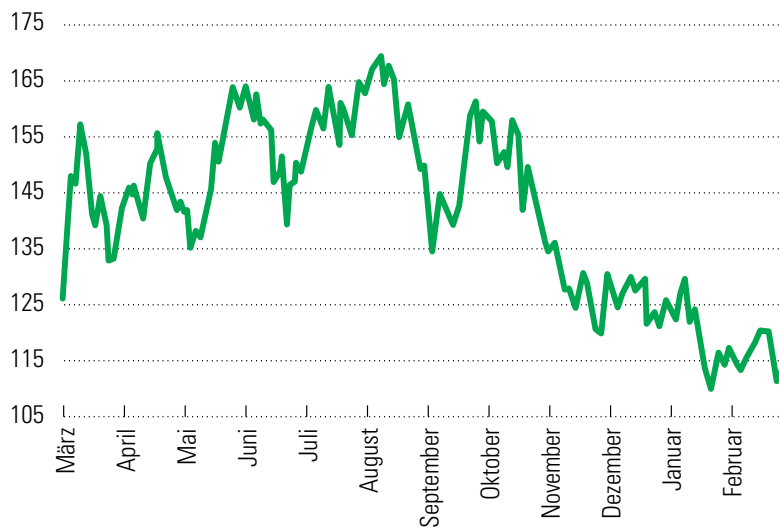


Hans Bucher

*Hans Bucher
Leiter Administration,
Rechnungswesen und Energie*

Preisentwicklung Heizölmarkt März 2022–Februar 2023

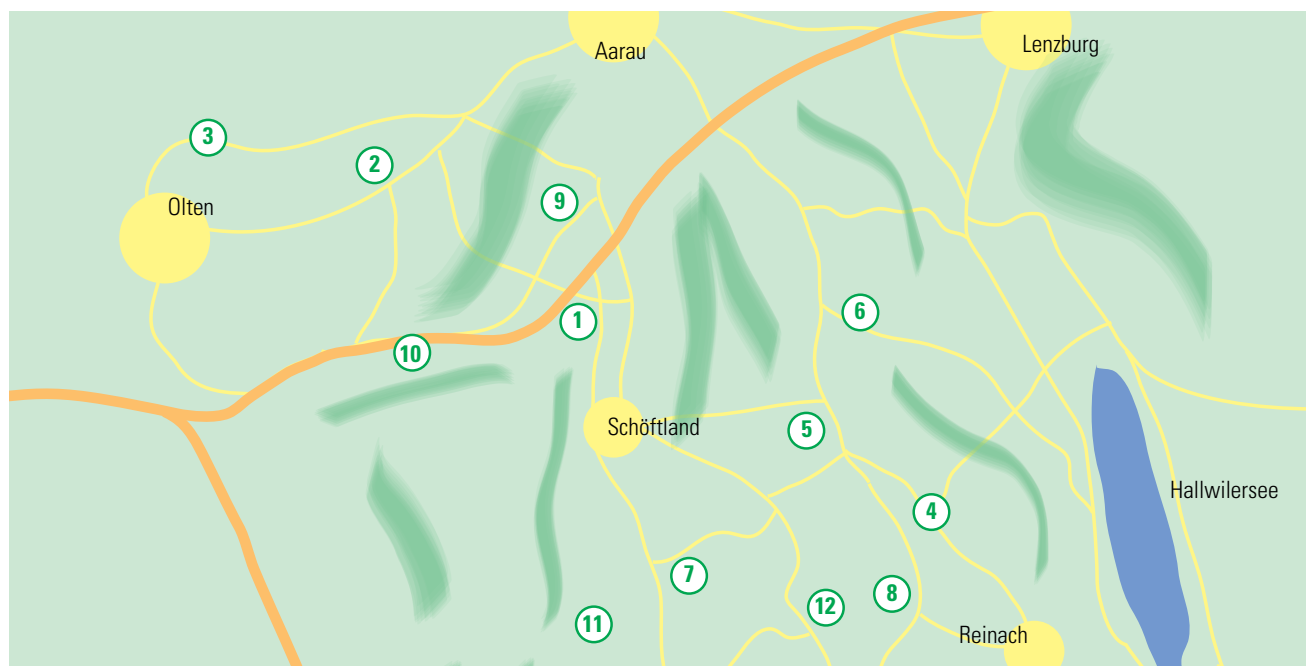
CHF/100 Liter



Diesellieferung durch TRAVECO

Standorte

Standorte							
	Agrarcenter	LANDI Laden	Volg	TopShop mit Tankstelle	Tankstelle unbedient	Post	Carwash
1 Hauptsitz LANDI Hardfeld 1, Kölliken	✓	✓		✓			
2 Däniken SO	✓	✓					
3 Winznau SO		✓		✓		✓	✓
4 Zetzwil AG			✓			✓	
5 Oberkulm AG	✓		✓			✓	
6 Teufenthal AG			✓			✓	
7 Moosleerau AG			✓			✓	
8 Gontenschwil AG			✓			✓	
9 Oberentfelden AG			✓				
10 Erlinsbach SO			✓				
10 Safenwil AG					✓		
11 Reitnau AG					✓		
12 Schmiedrued AG					✓		

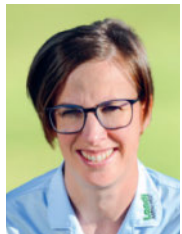


Bereichsleitung

Geschäftsleitung



Manuela Schmidig
Vorsitzende
Geschäftsleitung
Leiterin Detailhandel



Madlaina Gächter
Leiterin Agrarhandel



Hans Bucher
Leiter RWC/Energie

Bereichsleitung



Markus Papis
Bereichsleiter
LANDI/TopShop



Therese Grossenbacher
Bereichsleiterin Volg

Standortleiter Agrar



Andreas Moeri
Agrar Kölliken



Heinz Kaspar
Agrar Däniken

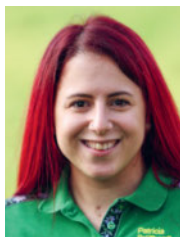


Hanspeter Hilfiker
Agrar Oberkulm

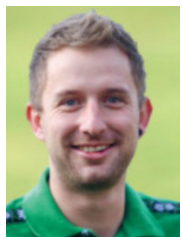


Heinz Späti
Silo Kölliken

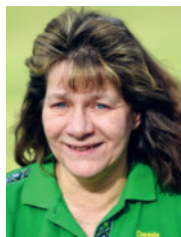
Ladenleiter/in LANDI



Patricia Brüllhardt
LANDI Kölliken



Patrick Mooser
LANDI Winznau

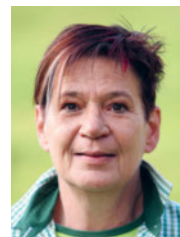


Daniela Würgler
LANDI Däniken

Leiterinnen TopShop



Andrea Glanzmann
TopShop Kölliken



Ruth Käser
TopShop Winznau

Ladenleiterinnen Volg



Marina Brunner
Volg Zetzwil



Nicole Hofmann
Volg Oberkulm



Sarah Farner
Volg Gontenschwil



Heidi Bachmann
Volg Teufenthal



Luzia Kaufmann
Volg Moosleerau



Annemarie Von Felten
Volg Oberentfelden



Ramona Betschart
Volg Erlinsbach

Mitarbeitende

	2022	2021
• Anzahl Mitarbeitende	131	138
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	94	97

Die Anzahl der Mitarbeitenden hat im Berichtsjahr um drei Vollzeitstellen abgenommen. Die Abnahme konnte hauptsächlich durch die Optimierung unserer Prozesse und die damit verbundene Effizienzsteigerung in unseren Detailhandelsläden erreicht werden. Konnten doch die Umsätze im Jahr nach der Pandemie gehalten oder sogar gesteigert werden.

Durchführung Risikobeurteilung

Die LANDI ist in das Risikomanagementsystem der fenaco-LANDI Gruppe eingebunden. Die Gesellschaft erfasst und bewertet in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichsten Risiken, definiert Massnahmen und stellt deren Umsetzung sicher. Die

Durchführung des Prozesses nach den Standards der fenaco-LANDI Gruppe wird durch einen Risikomanagement-Verantwortlichen koordiniert.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Wie bereits in diversen Texten erwähnt, hatte der Ukraine-Konflikt Auswirkungen auf die Warenbeschaffung bzw. unseren Wareneinkauf. Zusammen mit den Lieferanten der fenaco-LANDI Gruppe konnten wir diese Hürden gut meistern.

Zukunftsaussichten

Mit dem Agrarprojekt in Kölliken stehen grössere und kleinere Projekte an. Dadurch investieren wir in die Stärken unserer LANDI und sichern den langfristigen Fortbestand unseres Unternehmens. Damit gehen wir unseren erfolgreichen Weg engagiert und nachhaltig weiter, um für die produzierende Landwirtschaft ein leistungsfähiger Partner zu sein.



Weizenfeld

Bilanz

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	187'314	156'503
Forderungen Lieferung + Leistung	6'558'451	4'438'474
Übrige kurzfristige Forderungen	905'750	815'704
Warenvorräte	3'726'219	3'002'366
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	19'015
Umlaufvermögen	11'377'734	8'432'062
Darlehen und Finanzanlagen	2'461'100	2'408'500
Mobile Sachanlagen	1'784'000	2'039'000
Anlagen im Bau	71'630	37'899
Anlagevermögen	4'316'730	4'485'399
Aktiven	<u>15'694'464</u>	<u>12'917'461</u>
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	1'371'381	1'256'161
Kontokorrent fenaco Genossenschaft (verzinslich)	5'999'165	2'297'906
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	101'814	96'992
Passive Rechnungsabgrenzungen	602'955	698'662
Kurzfristige Rückstellungen	283'152	170'565
Kurzfristiges Fremdkapital	8'358'467	4'520'286
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1'500'000	3'000'000
Langfristige Rückstellungen	336'749	420'089
Langfristiges Fremdkapital	1'836'749	3'420'089
Grundkapital	1'500'000	1'500'000
Gesetzliche Kapitalreserven	730'000	730'000
Gesetzliche Gewinnreserven	20'000	20'000
Freiwillige Gewinnreserven	2'650'000	2'050'000
Bilanzergebnis	599'248	677'086
Eigenkapital	5'499'248	4'977'086
Passiven	<u>15'694'464</u>	<u>12'917'461</u>

Erfolgsrechnung

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	Fr.	Fr.
Warenverkauf	70'095'104	64'626'028
Warenaufwand	-59'064'096	-53'733'968
Bruttogewinn	11'031'008	10'892'060
Dienstleistungen	1'047'351	1'054'963
Betriebsertrag	12'078'359	11'947'023
Lohnaufwand	-5'846'804	-5'606'595
Sozialleistungen	-885'680	-882'338
Übriger Personalaufwand	-168'606	-131'682
Personalaufwand	-6'901'090	-6'620'615
Mietaufwand	-1'923'125	-1'971'421
Unterhalt und Reparaturen	-289'341	-302'051
Energieaufwand	-355'843	-352'620
Übriger Betriebsaufwand	-238'218	-238'362
Sachversicherungen, Abgaben	-83'941	-74'410
Verwaltungsaufwand	-874'383	-817'635
Werbe- und Verkaufsaufwand	-137'054	-111'336
Sonstiger Betriebsaufwand	-3'901'905	-3'867'835
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen + Steuern (EBITDA)	1'275'364	1'458'573
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-670'741	-732'427
Abschreibungen	-670'741	-732'427
Betriebsergebnis vor Zinsen + Steuern (EBIT)	604'623	726'146
Finanzaufwand	-31'253	-32'786
Finanzertrag	160'599	148'001
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	733'969	841'361
Direkte Steuern	-136'807	-195'624
Statutarisches Ergebnis	597'162	645'737

Anhang Jahresrechnung

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	Fr.	Fr.
Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze		
Allgemeiner Grundsatz		
Buchführung und Rechnungslegung der Unternehmung erfolgen nach den Ausführungen des Standards "Finanzielle Führung LANDI". Neben den gesetzlichen Bestimmungen ist dieser Standard mit den entsprechenden Vorgaben der fenaco Gruppe abgestimmt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.		
Definition Nahestehende Personen		
Beteiligte: fenaco Genossenschaft und Gesellschaften, an welchen die fenaco Gruppe eine Mehrheitsbeteiligung hält.		
LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, welche nicht von fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden.		
Organe der Gesellschaft		
Gegenüber Organen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten ausser solche, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.		
Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	3'695'674	2'555'590
LANDI	12'075	18'475
Beteiligte	2'850'702	1'864'409
TOTAL Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'558'451	4'438'474
Übrige kurzfristige Forderungen		
Dritte	489'807	407'171
Beteiligte	415'943	408'533
TOTAL übrige kurzfristige Forderungen	905'750	815'704
Darlehen und Finanzanlagen		
Dritte	600	600
Beteiligte	2'460'500	2'407'900
TOTAL Darlehen und Finanzanlagen	2'461'100	2'408'500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	1'329'051	1'208'433
LANDI	17'157	21'571
Beteiligte	25'173	26'157
TOTAL Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'371'381	1'256'161
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Dritte	101'137	96'992
LANDI	677	0
TOTAL übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	101'814	96'992
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Beteiligte	1'500'000	3'000'000
TOTAL langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'500'000	3'000'000
Fälligkeit in 1 - 5 Jahren	1'500'000	3'000'000
Fälligkeit nach 5 Jahren	0	0

Anhang Jahresrechnung

	<u>2022</u> Fr.	<u>2021</u> Fr.
Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen		
Eigenkapital		
Zusammensetzung Grundkapital Nominelles Aktienkapital	1'500'000	1'500'000
Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	über 10 / unter 250	über 10 / unter 250
Leasingverbindlichkeiten und Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
1 - 5 Jahre	651'500	595'758
über 5 Jahre	111'259	114'000
TOTAL der Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten	762'759	709'758



Rapsfeld im Sonnenuntergang

Erläuterung Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2022

Der Gesamtumsatz konnte 2022 markant gesteigert werden. Mit dem Wachstum von CHF 5,5 Mio. oder 8,5 Prozent erreichten wir einen Gesamtumsatz von CHF 71,1 Mio. Diese Steigerung erreichten wir in einem schwierigen und turbulenten Jahr, das geprägt war von Pandemienachwehen, einem Kriegsausbruch in Europa und damit verbundenen Versorgungsängsten im Bereich Energie sowie einer sehr volatilen Börse. Die Folgen daraus zeigten sich in massiven Preisanstiegen im Bereich Agrar (Pflanzennahrung) und im Bereich Energie, hauptsächlich bei den Treib- und Brennstoffen sowie beim Strom. Somit ist ein Teil des Wachstums dem starken Preisanstieg geschuldet.

Die Landesprodukte (Obst, Kartoffeln, Früchte) brachten mässige Erträge ein. Den Getreidelieferantinnen und -lieferanten erging es besser, konnten sie sich an zufriedenstellenden Erträgen erfreuen. Da das Getreide wie auch der Körnermais in sehr trockenem Zustand eingebracht werden konnten, entstanden bei den Produzentinnen und Produzenten tiefe Kosten, trotz massiv gestiegenen Energiepreisen. Trotz grösseren Getreidemengen erzielte die LANDI Aarau-West tiefere Dienstleistungserträge als im Vorjahr. Die Erträge aus der Waschanlage in Winznau zeigten mit einem Plus von 12 Prozent sehr erfreulich nach oben.

Der gesamte Detailhandel, mit den LANDI und Volg Läden sowie den TopShops, steigerte den Umsatz im Berichtsjahr um TCHF 381, auf CHF 39,7 Mio. Mit unserem jüngsten Volg Laden in Erlinsbach SO, mit einem vollen Betriebsjahr landete der Bereich Volg Läden mit 2,9 Prozent und TCHF 346 über dem starken Vorjahr. Expansionsbereinigt, also ohne Erlinsbach, konnten wir auf Vorjahresniveau abschliessen. Erfreulich nehmen wir zur Kenntnis, dass wir die coronabedingte Umsatzsteigerung der letzten zwei Jahren halten konnten. Dies zeigt uns, dass das Einkaufen in der Nähe von unserer Kundschaft sehr geschätzt und genützt wird, obwohl die Grenzen ins nahe Ausland wieder geöffnet haben. Am stärksten entwickelten sich im Berichtsjahr unsere beiden TopShops mit 4,4 Prozent und TCHF 401. Dabei halfen sicherlich auch die auslaufenden Corona-Massnahmen mit der Normalisierung des öffentlichen Lebens und die sich erholende Wirtschaft. Im Detailhandel musste einzig unser LANDI Laden in Kölliken einen leichten Rückgang hinnehmen. So verpassten wir die Vorjahreszahlen gesamthaft um 2 Prozent und TCHF 366. Dabei zeigten sich die drei Läden unterschiedlich. Der Laden in Winznau konnte sich leicht steigern, sicher auch zu begründen mit dem zusätzlichen Geschäft aus dem Onlinehandel über landi.ch, welches ab dem Standort Winznau

ausgeliefert wird. Däniken kam auf die Vorjahreszahlen und einzig Kölliken landete leicht unter Vorjahr. Trotz Erholung der Wirtschaft und weniger Homeoffice und die dadurch erhöhte Mobilität konnten wir an unseren Tankstellen nicht ans Vorjahr anschliessen und mussten einen mengenmässigen Rückgang von 13,9 Prozent zum Vorjahr hinnehmen. Durch den massiven Preisanstieg des Öls ergab dies trotzdem eine Umsatzsteigerung in CHF von 7,1 Prozent. Dem stetigen Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen zum Trotz konnten wir beim Handel mit Heizöl die Vorjahresmengen halten. Auch hier ergab der Preisaufschlag einen satten Umsatzzuwachs in CHF von 60,5 Prozent. Der Bruttogewinn stieg gesamthaft um TCHF 139 oder 1,3 Prozent, ein grosser Teil davon ist im Bereich Detailhandel zu finden. Die Gesamtbruttogewinnmarge sank hingegen um 1 Prozent. Wobei bei den LANDI Läden eine Margenzunahme zu verzeichnen war, daneben stand sie im Agrarbereich weiter unter Druck und sank ein weiteres Mal. Auch im Bereich Brennstoffe geriet die Marge arg unter Druck, dies ist auch auf die volatile Börse zurückzuführen. Bei diesem unberechenbaren Auf und Ab zeigte sich der Handel sehr herausfordernd. Zusammen mit den Dienstleistungserträgen, die aus den Bereichen Getreidecentren, CarWash und Poststellen erwirtschaftet werden, resultierte ein Betriebsertrag von CHF 12,1 Mio. (Vorjahr CHF 12 Mio.).

Der Personalaufwand erhöhte sich grösstenteils durch den Volg Laden in Erlinsbach, der 2022 das ganze Jahr in Betrieb war. Daneben trugen Krankheitsabsenzen und grössere Investitionen in die Personalausbildung zur Kostensteigerung bei. Der sonstige Betriebsaufwand stieg leicht um TCHF 34, lag aber unter dem Budget. Mehrkosten entstanden gegenüber dem Vorjahr einerseits bei den Versicherungen und Abgaben, vor allem durch den Zugang des neuen Standortes in Erlinsbach, sowie beim Verwaltungsaufwand. Unter der Kategorie Verwaltung belasteten die zunehmenden Kosten bei den Kreditkartengebühren und der Informatik die Rechnung stärker als im Vorjahr. Nach Beendigung der Corona-Massnahmen konnte im Berichtsjahr endlich wieder eine physische Generalversammlung abgehalten werden, was zusammen mit der Intensivierung der Werbung weiter zu höheren Kosten führte. Hingegen konnten Kosten gesenkt werden bei Unterhalt und Reparaturen (Wegfall von Kosten im Zusammenhang mit den Corona-Massnahmen und Schutzkonzepten), bei den Energiekosten (geringerer Trocknungsaufwand bei tieferen Annehmungen) und dabei fiel der Energiepreisanstieg noch nicht so stark ins Gewicht. Die Abschreibungen wurden vollumfänglich getätigt. Somit konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von TCHF 605

Erläuterung Jahresrechnung

(Vorjahr TCHF 726) erzielt werden. Auch dank eines positiven Finanzergebnisses kann ein Unternehmensergebnis von TCHF 597 ausgewiesen werden. Dies ermöglicht es, der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von TCHF 75 und eine Zuweisung an die Reserven von TCHF 500 vorzuschlagen.

Bilanz per 31. Dezember 2022

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr markant um CHF 2,8 Mio. auf CHF 12,9 Mio. an. Auf der Aktivseite nahm das Umlaufvermögen um TCHF 2946 zu. Dabei erhöhten sich die beiden Positionen Forderungen aus Lieferung und Leistung (höhere Forderungen aus Getreidegeschäft, dank guter Ernte) sowie die Warenvorräte, (Preiserhöhung bei den Produkten). Die Zunahmen bei den flüssigen Mitteln und den übrigen kurzfristigen Forderungen fielen nicht stark ins Gewicht. Die Beteiligungen erhöhten sich durch die Zeichnung von weiteren Anteilscheinen bei der fenaco um TCHF 52. Beim materiellen Anlagevermögen überstiegen die Abschreibungen die getätigten Investitionen um TCHF 255 und somit sank das Anlagevermögen auf TCHF 1784. Mit der Erneuerung des Getreidetrockners im Getreidecenter Oberkulm,

dem Ersatz der Temperaturmessanlage im Getreidecenter Kölliken, dem Ersatz von drei Backöfen in den beiden TopShops und dem Volg Laden in Oberkulm und weiteren kleineren Anpassungen wurden Netto-Investitionen von bescheidenen TCHF 449 getätigt. Somit schauen auf eine niedrige Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr zurück (CHF 976). Auf der Passivseite nahm das kurzfristige Fremdkapital um TCHF 3838 zu. Die Zunahme ist bei den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferung + Leistung (inkl. Kontokorrent fenaco) und den kurzfristigen Rückstellungen zu finden. Durch die Amortisation von langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und der kurzfristigen Finanzierung der Getreideauszahlungen ist die stattliche Zunahme des Kontokorrent fenaco zu begründen. Das langfristige Fremdkapital änderte sich im Wesentlichen durch die bereits erwähnte Amortisation. Unter Einbezug des Jahresgewinnes wird das Eigenkapital mit CHF 5,5 Mio. oder 35 Prozent (Vorjahr 38,5 Prozent) des Gesamtkapitals ausgewiesen. Der Eigenfinanzierungsgrad sank aufgrund der angestiegenen Bilanzsumme um 3,5 Prozent, kann aber weiterhin als gut bezeichnet werden.

Verwendung Bilanzergebnis

Antrag der Verwaltung:

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	Fr.	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	2'086	31'349
Statutarisches Ergebnis	<u>597'162</u>	<u>645'737</u>
Bilanzergebnis	599'248	677'086
Ausschüttung einer Dividende	-75'000	-75'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-500'000	-600'000
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>24'248</u></u>	<u><u>2'086</u></u>

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

LANDI Aarau-West AG, Kölliken

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der LANDI Aarau-West AG für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat bzw. die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bern, 24. Februar 2023

BDO AG

Sibylle Schmid

Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

i.V. Dimitri Bretting

LANDI Aarau-West AG

Hardfeld 1
5742 Kölliken

www.landiaarauwest.ch
info@landiaarauwest.ch

**Für weitere Informationen stehen
Ihnen gerne zur Verfügung:**

Manuela Schmidig
Tel. + 41 62 737 10 01
manuela.schmidig@landiaarauwest.ch

Hans Bucher
Tel. + 41 62 737 10 03
hans.bucher@landiaarauwest.ch

Madlaina Gächter
Tel. + 41 62 737 10 02
madlaina.gaechter@landiaarauwest.ch

Realisation

LANDI Aarau-West AG

Layout und Gestaltung

Unternehmenskommunikation fenaco
Theaterstrasse 15 a
8401 Winterthur

Tel. + 41 58 433 65 00
kommunikation@fenaco.com

